



**INTEGRIERTE LEITSTELLE TRAUNSTEIN**  
*Rettungsdienst · Feuerwehr*

**VERFAHRENSBESCHREIBUNG FÜR DIE  
ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN  
WASSERRETTUNGSORGANISATIONEN  
(WASSERWACHT/DLRG) UND DER INTEGRIERTEN  
LEITSTELLE (ILS) TRAUNSTEIN**

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	1 von 31

## Einführung:

Die Integrierte Leitstelle Traunstein (ILS Traunstein) nimmt Hilfeersuchen der Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Altötting, Berchtesgadener Land, Mühldorf am Inn und Traunstein über die Notrufnummer 112 entgegen, ermittelt ein Meldebild und entsendet bedarfsgerecht die entsprechenden Einsatzmittel.

Die ILS Traunstein wird durch den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein betrieben und hat ihren Sitz in 83278 Traunstein, Am Gewerbepark Kaserne 15a. Insgesamt stehen acht Einsatzleitplätze zur Verfügung. Diese sind tageszeitlich unterschiedlich mit hauptamtlichen Disponenten besetzt. Bei flächigen Schadenslagen bzw. Großschadensereignissen können 8 weitere Notrufabfrageplätze durch dienstfreies Personal und die UG ILS besetzt werden.

Hinweis: Gesetzliche Regelungen bleiben von dieser Verfahrensbeschreibung unberührt, d. h. alle bestehenden Gesetze, Dienstvorschriften usw. sind weiterhin zu beachten. Mit der vorliegenden Verfahrensbeschreibung werden Abläufe und Vorgehensweisen bei der Alarmierung, Ausrücken und Einsatzabwicklung verbindlich geregelt. Die Verfahrensanweisung wird ständig aktualisiert und fortgeschrieben.

Die Alarmierungsplanung im Rettungsdienst obliegt gemäß Alarmierungsbekanntmachung dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung. Hierzu werden in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Hilfsorganisationen entsprechende Festlegungen getroffen.

Die ILS setzt sich zum Ziel, die Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften vor Ort laufend zu verbessern und dadurch die Qualität der Hilfe für den Bürger zu optimieren. Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind über die zuständige Kreiswasserwacht/DLRG-Führung bei der Leitstellenleitung einzureichen. Auch Veränderungen mit längerfristiger Wirkung (neues Fahrzeug, neue alarmierungsrelevanten Geräte, Wunsch nach anderen Alarmwegen u. ä.) sind über die vorgegebenen Meldewege bei der ILS-Leitung/Systemadministration einzureichen.

Die Einführung des Digitalfunks im ILS Bereich Traunstein, sowie die aktualisierten öffentlich-rechtlichen Durchführungsverträge machen es notwendig, eine Verfahrensbeschreibung für die Zusammenarbeit zwischen den Wasserrettungsorganisationen und der Integrierten Leitstelle Traunstein zu erstellen. Es wurde bewusst darauf geachtet, in der Verfahrensbeschreibung nur die Belange der täglichen Zusammenarbeit mit der ILS abzubilden. Alle einsatztaktischen Festlegungen (z. B. Fleetmapping, Repeater, Gateway) hinsichtlich Digitalfunk sind im taktischen Einsatzkonzept des ILS-Bereich Traunstein zu finden.

Die vorstehenden Ausführungen gelten nicht für den Tätigkeitsbereich der freiwilligen Feuerwehren in und an Gewässern gemäß Art. 4 Abs. 1 Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG).

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	2 von 31

Inhaltsverzeichnis

1. Erreichbarkeit der ILS Traunstein .....	5
2. Alarmierung.....	6
2.1 Alarmierung.....	6
2.2 Alarmierungsbestätigung .....	7
2.3 Kommunikation des Einsatzleiter Wasserrettung bzw. sonstige Einsatzleiter (z. B. SEG-Führer) mit der ILS.....	7
2.4 Datenschutz im Rettungsdienst .....	7
3. Sprechfunkverkehr im Analog- und Digitalfunk .....	8
3.1 Analog- Digitalfunk/Einsatztaktik .....	8
3.2 Funkmeldesystem FMS im Analog- und Digitalfunk.....	9
3.3 Funkdisziplin .....	9
3.4 Einsatzstellenfunk im 2-m-Band/DMO-Betrieb.....	9
3.5 Integrierte Funkführung/Einsatzkonzept Digitalfunk.....	9
3.6 Funkkanalwechsel/Sprechgruppen im Gebiet ILS Traunstein.....	10
4. Statusmeldungen Funkmeldesystem Analogfunk.....	11
5. Statusmeldungen Funkmeldesystem Digitalfunk.....	12
6. Einsatzszenarien in der Wasserrettung.....	13
6.1 Anmelden zum Vorsorgedienst/Wachdienst: .....	13
6.2 Eigenfeststellung während des Vorsorgedienst/Wachdienst: .....	14
6.3 Einsätze (Wasserrettungseinsätze, medizinische Erstversorgungen) während des Vorsorgedienst/Wachdienst: .....	15
6.4 Abmeldung vom Vorsorgedienst/Wachdienst: .....	16
6.5 Übernahme eines mobilen SEG-Einsatz .....	17
6.6 Übernahme eines stationären SEG-Einsatz mit Booten (betrifft nur Waginger-/Tachinger-See und Chiemsee).....	18
6.7 Am Einsatzort angekommen (mobile SEG).....	19
6.8 Am Einsatzort angekommen (stationäre SEG) .....	20
6.9 Lagemeldungen/Verbindungsaufnahme mit der ILS.....	21
6.10 Einsatzmittel ist belegt mit Patient zum Zielort (z. B. bei Inseltransport): .....	22
6.11 Einsatzmittel mit Patient am Zielort angekommen (z. B. bei Inseltransport): .....	23
6.12 Einsatzmittel nach Einsatz wieder einsatzklar.....	24
6.13 Einsatzmittel nach Einsatz nicht mehr einsatzklar: .....	25
6.14 Einsatzanforderungen durch Nachbarleitstellen.....	26
6.15 Dringender Sprechwunsch: .....	28

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	3 von 31

7. Betriebliche Zusammenarbeit mit der ILS Traunstein.....	29
7.1 Telefonische Anrufe in der ILS.....	29
7.2 Lagebeurteilung / Lagemeldungen / Nachforderungen.....	29
7.3 Anforderung von Auftragsnummern nach Einsatzende.....	29
8. Abmeldungen von Einheiten, Fahrzeugen, Personal .....	30
9. Datenpflege .....	31

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	4 von 31

## 1. Erreichbarkeit der ILS Traunstein

**Anschrift:** Integrierte Leitstelle Traunstein

Gewerbepark Kaserne 15 a

83278 Traunstein

**Tel. (Wasserrettungsorganisationen allgemein):** +49 (861) 209350-194

**Tel. (Einsatzleiter Wasserrettung):** +49 (861) 209350-195

**Fax (Leitstelle):** +49 (861) 209350-142

**Internet:** [www.ils-traunstein.de](http://www.ils-traunstein.de)

**E-Mail (Allgemein):** [info@ils-traunstein.de](mailto:info@ils-traunstein.de)

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	5 von 31

## **2. Alarmierung**

### **2.1 Alarmierung**

#### **Auslösung Funkmeldeempfänger**

Die ILS alarmiert die Wasserrettungseinheiten nach den festgelegten Einsatzstichwörtern/Einsatzmittelketten auf Grundlage eines erarbeiteten Meldebildes. Das Weisungsrecht des Einsatzleiter Wasserrettung in operativ-taktischen Fragen (im Zuge von Wasserrettungseinsätzen im Sinne von Art. 2 Abs. 11 BayRDG) bleibt hiervon unberührt.

Die von der ILS Traunstein durchgeführte Alarmdurchsage enthält:

- Einsatzort
- Stichwort / Schlagwort
- ggf. besondere Hinweise

#### **Alarmfax**

Falls die Wasserrettungsorganisation der ILS eine Alarmfaxnummer mitgeteilt hat, sendet das Einsatzleitprogramm mit Durchführung der Alarmierung automatisch ein Alarmfax. Dieses beinhaltet den Einsatzort, das Ereignis, das Einsatzstichwort, Koordinaten (Gauß-Krüger-Format) der Einsatzstelle und die mindestens benötigten Einsatzmittel und Geräte.

#### **Info-SMS**

Falls die Wasserrettungsorganisation der ILS eine Handynummer mitgeteilt hat, sendet das Einsatzleitsystem mit Durchführung der Alarmierung automatisch eine Info-SMS. Dieses beinhaltet den Einsatzort, das Ereignis, das Einsatzstichwort. Hierzu wurde folgendes festgelegt:

- Die Info-SMS stellt keine BOS-konforme Alarmierung dar und entpflichtet die HiOrg nicht, ihre Funkmeldeempfänger mitzunehmen.
- Da es sich um eine freiwillige Serviceleistung und nicht um eine Alarmierung im Sinne der ABEK handelt, besteht keinerlei Anspruch auf zeitnahe Übermittlung, Support durch die ILS oder Fehlerbehebung bei Systemstörungen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	6 von 31

## 2.2 Alarmierungsbestätigung

Die Alarmierung muss innerhalb von 05:00 Minuten durch den Einsatzleiter Wasserrettung/SEG-Führer/Wachstation bestätigt werden.

Falls die Alarmierung nach 05:00 Minuten nicht bestätigt ist, spricht die ILS einmalig die Wasserrettungsorganisation über Funk an. Geht daraufhin keine Rückmeldung ein, erfolgt die Alarmierung weiterer Einheiten nach Bereichsfolge. Sollten für den Einsatz mehrere Einsatzmittel verschiedener WR-Organisationen alarmiert worden sein und wurde die Alarmierung bereits teilweise bestätigt, erfolgt eine weitere Alarmierung durch die ILS erst nach Rücksprache mit dem EL-Wasserrettung.

## 2.3 Kommunikation des Einsatzleiter Wasserrettung bzw. sonstige Einsatzleiter (z. B. SEG-Führer) mit der ILS

Nach der Alarmierung meldet sich der Einsatzleiter (Wasserrettung) per Funk bei der ILS, teilt seinen personenbezogenen Funkrufnamen mit und bestätigt, dass er die Einsatzleitung übernimmt. Alle weiteren Schritte (z. B. Festlegung von Bereitstellungsräumen usw.) werden in Absprache mit dem Einsatzleiter (Wasserrettung) festgelegt.

Alle anderen Einsatzkräfte kommunizieren nicht direkt mit der ILS, sondern sprechen den zuständigen Einsatzleiter (Wasserrettung) an.

Nachfragen zu Abläufen während der Alarmierung (z. B. warum wurde die Einheit X nicht alarmiert) sind über den Dienstweg (Kreiswasserwacht/DLRG-Leitung) schriftlich im Nachgang zum Einsatz zu stellen und dürfen nicht während des laufenden Einsatzes telefonisch bei der ILS erfolgen.

## 2.4 Datenschutz im Rettungsdienst

Das Thema „Einhaltung des Datenschutzes“ spielt sowohl für die ILS Traunstein als auch für die Hilfsorganisationen und deren Helfer eine große Rolle.

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein (Betreiber der Integrierten Leitstelle) ermöglicht den Hilfsorganisationen zusätzliche Informationsmöglichkeiten durch Alarmfax und SMS.

Sämtliche Daten, die bei einer Einsatzmitteilung an eine Organisation übertragen werden, unterliegen den Bestimmungen des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG), des Telekommunikationsgesetzes (TKG) und des Strafgesetzbuchs.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	7 von 31

Die Verantwortlichkeit für den Datenschutz des Empfängers beginnt ab dem Moment des Datenempfangs. Die Organisation bzw. deren Mitarbeiter und Führungskräfte sind für die Wahrung des Datenschutzes selbst persönlich verantwortlich.

Im Besonderen gilt dies auch für die Weitergabe der übertragenen Daten an unbeteiligte Dritte, z.B. die Veröffentlichung eines Einsatzortes in den „Sozialen Netzwerken“ oder „WhatsApp“. Dies ist besonders kritisch zu sehen, soweit darin personenbezogene Daten übermittelt werden. Dazu gehören z.B. auch der genaue Ort des Geschehens, Namen und Adressen von Beteiligten, Fahrzeug-Kennzeichen u. ä.

Die Nutzung der Dienste und Daten ist ausschließlich für die interne Verwendung bestimmt.

Jede Einsatzkraft...

- ist zur Wahrung des Datengeheimnisses nach Art. 5 BayDSG verpflichtet, Verstöße gegen das BayDSG können nach Art. 37 Abs.1 bis 3 BayDSG mit Geldbuße bis zu dreißigtausend Euro oder Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren geahndet werden und
- ist nach § 206 Abs. 4 und 5 Strafgesetzbuch für Verstöße gegen das Post- oder Fernmeldegeheimnis haftbar und wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder einer Geldstrafe bestraft.

### **3. Sprechfunkverkehr im Analog- und Digitalfunk**

#### **3.1 Analog- Digitalfunk/Einsatztaktik**

##### **Analogfunk**

Der Funkverkehr mit der ILS Traunstein erfolgt bis zur Einführung des Digitalfunks **ausschließlich** über Analogfunk (RD-Gleichwellennetz).

##### **Digitalfunk**

Zum Zeitpunkt der vollumfänglichen Umstellung auf die Digitalfunktechnik erfolgt der Sprechfunkverkehr mit der ILS nur noch über Digitalfunk. Der Analogfunk muss jedoch bis auf weiteres als Rückfallebene in den Einsatzfahrzeugen und -booten vorgehalten werden. Die Einsatzabwicklung mit der Leitstelle unterscheidet sich nur unwesentlich zum Analogfunk. Es wurde bewusst darauf geachtet, in der Verfahrensbeschreibung nur die Belange der täglichen Zusammenarbeit mit der ILS abzubilden. Alle einsatztaktischen Festlegungen (z. B. Fleetmapping, Repeater, Gateway usw.) sind im taktischen Einsatzkonzept Digitalfunk des ILS-Bereich Traunstein zu finden. Dieses Konzept steht auf der Homepage der ILS Traunstein zum Download zur Verfügung.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	8 von 31



### 3.2 Funkmeldesystem FMS im Analog- und Digitalfunk

#### Analogfunk:

Sofern FMS-Hörer bei den Hilfsorganisationen vorhanden sind, ist das FMS-System nach den Vorgaben dieser Verfahrensbeschreibung anzuwenden. Grundsätzlich sind aber auch alle Einheiten ohne FMS-Funkhörer verpflichtet, die Abläufe einzuhalten und die entsprechenden Meldungen mündlich zu übermitteln (z. B. ausgerückt, am Einsatz, Einsatzstelle ab usw.).

#### Digitalfunk:

Mit Einführung des Digitalfunks ist zwingend von allen Hilfsorganisationen das FMS-System nach den Vorgaben dieser Verfahrensbeschreibung anzuwenden.

### 3.3 Funkdisziplin

Auf die Einhaltung der entsprechenden Sprechfunkdienstvorschriften ist zu achten; Funkdisziplin ist einzuhalten, die entsprechenden Betriebswörter sind zu verwenden.

### 3.4 Einsatzstellenfunk im 2-m-Band/DMO-Betrieb

Die ILS Traunstein besitzt keine Anbindung an den 2m-Einsatzstellenfunk. Durch den 2m-Funk/DMO-Betrieb kann der 4m-Funkkanal/Digitalfunksprechgruppe, welcher für Alarmierung und Sprache verwendet wird, stark entlastet werden. Jede Hilfsorganisation hat kritisch zu prüfen, welche Gespräche wirklich auf dem 4m-Kanal/Digitalfunksprechgruppe durchgeführt werden müssen und welche auf den 2m-Kanal/DMO verlagert werden können.

### 3.5 Integrierte Funkführung/Einsatzkonzept Digitalfunk

Die funkbetriebliche Zusammenarbeit zwischen den BOS ist auf den dringenden dienstlichen Funkverkehr zu beschränken. Bei begründeten kombinierten Einsatzszenarien (Wasserrettungseinsatz, MANV) behält sich die ILS vor, eine gemeinsame Funkführung für die eingesetzten Kräfte anzuordnen. Der entsprechende Analogfunkkanal/Digitalfunksprechgruppe wird den Einsatzkräften von der ILS mitgeteilt.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	9 von 31

### 3.6 Funkkanalwechsel/Sprechgruppen im Gebiet ILS Traunstein

Funkkanal im Gebiet der ILS Traunstein, sowie Standard-Betriebsgruppen im Digitalfunk:

**(Alle Digitalfunksprechgruppen bzw. das Fleetmapping des ILS-Bereich Traunstein sind ausführlich im taktischen Einsatzkonzept beschrieben)!**

#### Wasserrettung (WR)

#### Analogfunk im ILS-Bereich Traunstein

Landkreis:	Standard-Kanal	Einsatzkanal WR
AÖ	405 G/U	484 G/U
BGL	405 G/U	468 G/U
MÜ	405 G/U	496 G/U
TS	405 G/U	464 G/U

#### Digitalfunk ILS-Bereich Traunstein

Landkreis:	Standard-Sprechgruppe:
AÖ/BGL/MÜ/TS	WR_TS (Kurzwahl 3923): Wasserrettung (auch Vorsorgedienst) im gesamten ILS-Bereich
Altötting	WR_AÖ (Kurzwahl 3905): Sondergruppe im gesamten ILS-Bereich*
Berchtesgadener Land	WR_BGL (Kurzwahl 3911): Diese Sprechgruppe stellt grundsätzlich eine Sondergruppe dar und wird durch die ILS Traunstein vergeben. Mit den Wasserrettungsorganisationen wurde vereinbart, dass diese Gruppe bis zum 31.12.2016 ausschließlich für Übungszwecke zur Verfügung steht. Eine vorherige Absprache mit der TTB/ILS Traunstein ist nicht notwendig. Ab dem 01.01.2017 wird dieser Gruppe wieder durch die TTB/ILS Traunstein verwaltet/vergeben.
Mühldorf a. Inn	WR_MÜ (Kurzwahl 3917): Sondergruppe im gesamten ILS-Bereich*

\*Vergabe durch die ILS Traunstein

#### Nachbarleitstellen

ILS:	Standard-Kanal Analog:	Standard-Gruppe Digital:
ILS Erding	408 G/U	WR_ED (Kurzwahl 2111)
ILS Landshut	495 G/U	WR_LA (Kurzwahl 2517)
ILS Passau	488 G/U	WR_PA (Kurzwahl 3311)
ILS Rosenheim	410 G/U	ILS_RO_AG (Kurzwahl 19)

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	10 von 31

#### 4. Statusmeldungen Funkmeldesystem Analogfunk

<b>Status</b>	<b>Bedeutung von Status Einsatzmittel ⇒ ILS</b>	<b>Gesprochen</b>
1	Einsatzbereit über Funk	„WW A-Dorf 71/1 einsatzbereit über Funk“ (z.B. Rückfahrt von der Einsatzstelle)
2	Einsatzbereit auf Wache / Gerätehaus	„Pelikan A-Dorf 91/1 einsatzbereit im Gerätehaus“
3	Einsatzauftrag übernommen / Fahrzeug unterwegs zur Einsatzstelle	„WW A-Dorf 91/1 rückt aus“
4	Ankunft Einsatzstelle	„Pelikan A-Dorf 91/1 Einsatzstelle an“
5	Sprechwunsch mit niedriger Priorität	„Leitstelle Traunstein von WW A-Dorf 91/1 kommen“ „Pelikan A-Dorf 91/1 nicht einsatzbereit wegen ...“ (z.B. Fahrzeugdefekt, außerhalb Schutzbereich, etc.)
6	Einsatzmittel / Einheit nicht einsatzbereit	„ ... mit Patient unterwegs zum Zielort“
7	Patient aufgenommen	„ ... am Zielort eingetroffen“
8	Am Zielort eingetroffen	„Leitstelle Traunstein von WW A-Dorf 91/1 <b>dringend</b> kommen“
9	Sprechwunsch mit hoher Priorität	
<b>Status</b>	<b>Bedeutung von Status ILS ⇒ Einsatzmittel</b>	<b>Gesprochen</b>
C	Melden Sie sich für Einsatzauftrag	
E	Einrücken / Einsatz abbrechen	
F	Kommen Sie über Telefon	
H	Fahren Sie Ihre Wache an	
J	Sprechaufforderung	„Hier Leitstelle Traunstein kommen, Pelikan A-Dorf 91/1 sprechen Sie!“
L	Geben Sie eine Lagemeldung	
h	Klinik verständigt	

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	11 von 31

## 5. Statusmeldungen Funkmeldesystem Digitalfunk

Status	Bedeutung von Status Einsatzmittel ⇒ ILS	Gesprochen
1	Einsatzbereit über Funk	„WW A-Dorf 91/1 einsatzbereit über Funk“ (z.B. Rückfahrt von der Einsatzstelle)
2	Einsatzbereit auf Wache / Gerätehaus	„Pelikan A-Dorf 91/1 einsatzbereit im Gerätehaus“
3	Einsatzauftrag übernommen / Fahrzeug unterwegs zur Einsatzstelle	„WW A-Dorf 91/1 rückt aus“
4	Ankunft Einsatzstelle	„Pelikan A-Dorf 91/1 Einsatzstelle an“
5	Sprechwunsch mit niedriger Priorität	„Leitstelle Traunstein von WW A-Dorf 71/1 kommen“ „Pelikan A-Dorf 71/1 nicht einsatzbereit wegen ...“
6	Einsatzmittel / Einheit nicht einsatzbereit	(z.B. Fahrzeugdefekt, außerhalb Schutzbereich, etc.)
7	Patient aufgenommen	„ ... mit Patient unterwegs zum Zielort“
8	Am Zielort eingetroffen	„ ... am Zielort eingetroffen“
9	Anmelden Fremdleitstelle	„Leitstelle XY von WW A-Dorf 91/1 kommen“
0	Sprechwunsch mit hoher Priorität	„Leitstelle Traunstein von WW A-Dorf 91/1 <b>dringend</b> kommen“

**Notruf Nur wenn Gefahr für Leib und Leben der Einsatzkräfte besteht!**

Status	Bedeutung von Status ILS ⇒ Einsatzmittel	Gesprochen
C	Melden Sie sich für Einsatzauftrag	
E	Einrücken / Einsatz abrechen	
F	Kommen Sie über Telefon	
H	Fahren Sie Ihre Wache an	
J	Sprechaufforderung	„Hier Leitstelle Traunstein kommen, Pelikan A-Dorf 91/1 sprechen Sie!“
L	Geben Sie eine Lagemeldung	
h	Klinik verständigt	

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	12 von 31

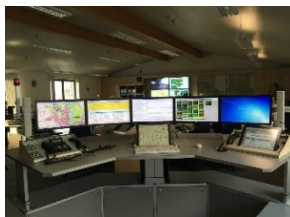
## 6. Einsatzszenarien in der Wasserrettung

### 6.1 Anmelden zum Vorsorgedienst/Wachdienst:

Beispiel:



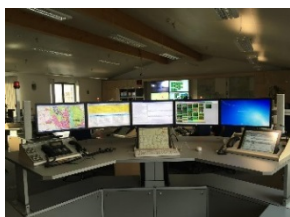
Status „5“ mit dem FRT oder einem der Wachstation zugeordnetem HRT



Status „J“ und ggf. Sprechaufforderung durch die ILS



WW A-Dorf meldet sich zum Vorsorgedienst am XY-See an und ist über Funk erreichbar



Hier Leitstelle Traunstein verstanden  
 Ende

### Besonderheiten für Wachstationen am Chiemsee die sich auf dem ILS Gebiet Rosenheim befinden:

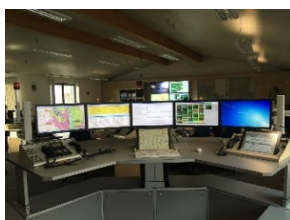
- Die Wachstationen am Chiemsee die sich auf dem ILS Gebiet Rosenheim befinden (Prien, Breitbrunn, Bernau), melden sich sowohl bei der ILS Rosenheim (derzeit nur über 2 Meterfunk möglich) als auch bei der ILS Traunstein (über Digitalfunk-Sprechgruppe WR\_TS) zum Vorsorgedienst/Wachdienst an.
- Ferner stellen diese Wachstationen sicher, dass sie sowohl für die ILS Rosenheim (derzeit nur 2 Meterfunk oder FME der Wachstation) als auch für die ILS Traunstein (über Digitalfunk-Sprechgruppe WR\_TS) während des Vorsorgedienstes erreichbar sind.
- Die Digitalfunkgeräte der Boote dieser Wachstationen bleiben im Vorsorgedienst auf der Digitalfunk-Sprechgruppe des ILS-Bereich Rosenheim (WR\_MB). Falls diese Einheiten einen Alarm erhalten, muss der Einsatzauftrag bei der ILS Rosenheim bestätigt werden (derzeit nur über 2 Meterfunk möglich). Anschließend schalten die alarmierten Einheiten auf Digitalfunksprechgruppe des ILS Bereich Traunstein (WR\_TS) und melden sich bei dieser bezüglich der weiteren Einsatzabwicklung
- Die Wachstation bzw. Boote der oben genannten Stationen können derzeit im Digitalfunk noch nicht das FMS-System verwenden und müssen deshalb verbal mit der ILS Traunstein kommunizieren.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	13 von 31

**6.2 Eigenfeststellung während des Vorsorgedienst/Wachdienst:**



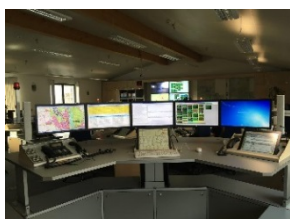
Status „5/9“ oder mit Digitalfunk  
 Status „5/0“



Status „J“ und ggf. Sprechaufforderung  
 durch die ILS



WW A-Dorf meldet die  
 Eigenfeststellung und teilt mir welche  
 Einsatzmittel ausrücken, ggf.  
 Anforderung weiterer Kräfte



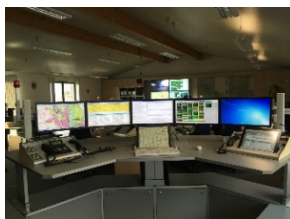
Hier Leitstelle Traunstein  
 verstanden  
 Ende

**Besonderheiten für Wachstationen am Chiemsee die sich auf dem ILS Gebiet Rosenheim befinden:**

- Eigenfeststellungen auf der Wasserfläche, müssen der ILS Traunstein per Digitalfunk (Sprechgruppe WR\_TS) mitgeteilt werden. Die ILS Traunstein erstellt daraufhin einen Einsatzauftrag.
- Eigenfeststellung auf der Landfläche (z. B. Strandbad), müssen der ILS Rosenheim per 2-Meterfunk mitgeteilt werden. Die ILS Rosenheim erstellt daraufhin einen Einsatzauftrag.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	14 von 31

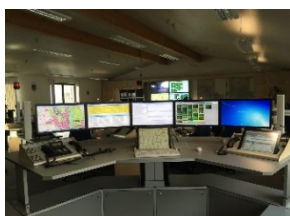
**6.3 Einsätze (Wasserrettungseinsätze, medizinische Erstversorgungen) während des Vorsorgedienst/Wachdienst:**



ILS spricht Wasserrettungsstation per Funk an oder alarmiert ggf.



Wasserrettungsstation meldet sich am Funk bzw. nach Alarmierung mit Status „0“.



Status „J“ und ggf. Sprechaufforderung durch die ILS.

Die ILS teilt den Einsatzauftrag mit.  
Die Wasserrettungsstation wiederholt den Einsatzauftrag und teilt mit, welche Einheiten ausrücken.



Die Einsatzmittel bestätigen ihr Ausrücken mit Status „3“

**Besonderheiten für Wachstationen am Chiemsee die sich auf dem ILS Gebiet Rosenheim befinden:**

- Die Digitalfunkgeräte der Boote dieser Wachstationen bleiben im Vorsorgedienst auf der Digitalfunk-Sprechgruppe des ILS-Bereich Rosenheim (WR\_MB). Falls diese Einheiten einen Alarm erhalten, muss der Einsatzauftrag bei der ILS Rosenheim bestätigt werden (derzeit nur über 2 Meterfunk möglich). Anschließend schalten die alarmierten Einheiten auf Digitalfunksprechgruppe des ILS Bereich Traunstein (WR\_TS) und melden sich bei dieser bezüglich der weiteren Einsatzabwicklung
- Die Wachstation/Boote der Wasserwachten Prien, Breitbrunn, Bernau können derzeit im Digitalfunk noch nicht das FMS-System verwenden und müssen deshalb verbal mit der ILS Traunstein kommunizieren.

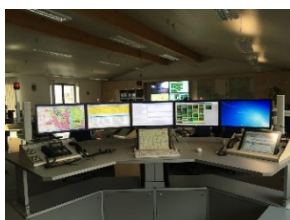
Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	15 von 31



**6.4 Abmeldung vom Vorsorgedienst/Wachdienst:**



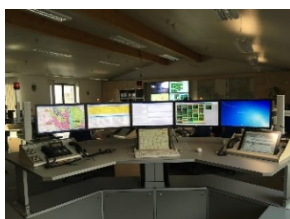
Status „5“ mit dem FRT oder einem der Wachstation zugeordnetem HRT



Status „J“ und ggf. Sprechaufforderung durch die ILS



WW A-Dorf beendet den Wachdienst am XY-See



Hier Leitstelle Traunstein verstanden Ende

**Besonderheiten für Wachstationen am Chiemsee die sich auf dem ILS Gebiet Rosenheim befinden:**

- Die Wachstationen am Chiemsee die sich auf dem ILS Gebiet Rosenheim befinden (Prien, Breitbrunn, Bernau), melden sich sowohl bei der ILS Rosenheim (derzeit nur über 2 Meterfunk möglich) als auch bei der ILS Traunstein (über Digitalfunk-Sprechgruppe WR\_TS) vom Vorsorgedienst/Wachdienst ab.
- Die oben genannten Wachstationen/Boote können derzeit im Digitalfunk noch nicht das FMS-System verwenden und müssen deshalb verbal mit der ILS Traunstein kommunizieren.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	16 von 31



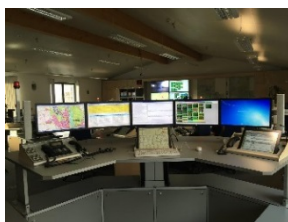
## 6.5 Übernahme eines mobilen SEG-Einsatz

Nach der Alarmierung

Beispiel:



Status „9“ oder mit Digitalfunk Status „0“ für Übernahme Einsatzmeldung  
Status „9“ oder „0“ kann bei bereits empfangenen Alarmfax entfallen. Die Einsatzübernahme kann dann sofort mit Status „3“ bestätigt werden.



Status „J“ und gibt den Einsatzauftrag durch



Einsatzübernahme mit Status „3“ bestätigen.  
Falls Einsatz nach Senden des Status „5“ oder „9“ bzw. digital „0“ mündlich übermittelt wurde, muss der Einsatzauftrag wiederholt werden!

**Wichtig:** Rücken zu diesem Einsatz im Ausnahmefall oder auf Anweisung des Einsatzleiters auch andere, nicht auf dem Alarmfax vermerkte Einheiten aus, müssen diese ihr Ausrücken mit FMS-Status „3“ bestätigen. Nur so kann der Disponent diese dem korrekten Einsatz zuteilen.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	17 von 31

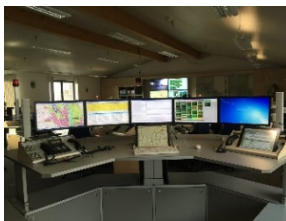
## 6.6 Übernahme eines stationären SEG-Einsatz mit Booten (betrifft nur Waginger-/Tachinger-See und Chiemsee)

Nach der Alarmierung

Beispiel:



Status „9“ oder mit Digitalfunk Status „0“ für Übernahme Einsatzmeldung  
Status „9“ oder „0“ kann bei bereits empfangenen Alarmfax entfallen. Die Einsatzübernahme kann dann sofort mit Status „3“ bestätigt werden.



Status „J“ und gibt den Einsatzauftrag durch



Einsatzübernahme mit Status „3“ bestätigen.  
Falls Einsatz nach Senden des Status „5“ oder „9“ bzw. digital „0“ mündlich übermittelt wurde, muss der Einsatzauftrag wiederholt werden!

**Wichtig:** Rücken zu diesem Einsatz im Ausnahmefall oder auf Anweisung des Einsatzleiters auch andere, nicht auf dem Alarmfax vermerkte Einheiten aus, müssen diese ihr Ausrücken mit FMS-Status „3“ bestätigen. Nur so kann der Disponent diese dem korrekten Einsatz zuteilen.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	18 von 31

## 6.7 Am Einsatzort angekommen (mobile SEG)

Beispiel:



Status „4“ Ankunft Einsatzstelle mit dem MRT des Wasserrettungswagen.  
Die Boote die anschließend ins Wasser eingesetzt werden, brauchen keinen FMS-Status mehr drücken

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	19 von 31

## 6.8 Am Einsatzort angekommen (stationäre SEG)

Beispiel:



Status „4“ Ankunft Einsatzstelle

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	20 von 31

**6.9 Lagemeldungen/Verbindungsaufnahme mit der ILS**

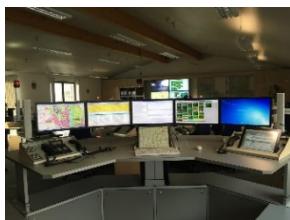
Beispiel:



Status „5“ oder Status „9“ bzw. digital  
 „5“ oder „0“



Status „5“ oder Status „9“ bzw. digital  
 „5“ oder „0“



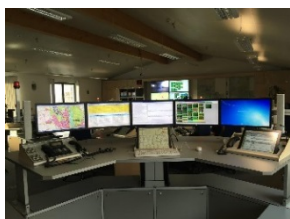
Status „J“  
 und ggf. Sprechaufforderung durch die  
 ILS



Lage: Eine Person im Wasser  
 ansprechbar, Rettungsmaßnahmen  
 laufen; es werden keine weiteren  
 Kräfte benötigt



Lage: Eine Person im Wasser  
 ansprechbar, Rettungsmaßnahmen  
 laufen; es werden keine weiteren  
 Kräfte benötigt



Hier Leitstelle Traunstein  
 verstanden  
 Ende

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	21 von 31

**6.10 Einsatzmittel ist belegt mit Patient zum Zielort (z. B. bei Inseltransport):**

Beispiel:



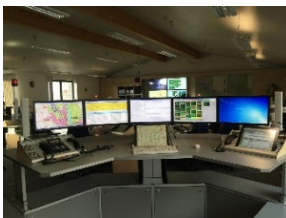
Status „5“



Status „J“  
und ggf. Sprechaufforderung durch die  
ILS



WR Boot gibt das Transportziel durch.  
(z. B. Transport von der Insel zum  
Festland).



Hier Leitstelle Traunstein  
verstanden  
Ende



Status „7“ Mit Patient zum Zielort

**Besonderheiten für Inseltransporte zur Anlegestelle im Landkreis Traunstein:**

Wenn ein Inseltransport z. B. von der Fraueninsel zur Anlegestelle Chieming stattfindet, da der Patient ins Klinikum Traunstein transportiert wird, soll sich das Boot nach Übernahme des Patienten auf der Digitalfunksprechgruppe RD\_TS bei der ILS Traunstein melden. Über diese Sprechgruppe kann eine Absprache zwischen übernehmenden Landrettungsdienst und der transportierenden Wasserrettungsorganisation vorgenommen werden.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	22 von 31

**6.11 Einsatzmittel mit Patient am Zielort angekommen (z. B. bei Inseltransport):**

Beispiel:



Status „8“ Ankunft am Zielort

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	23 von 31

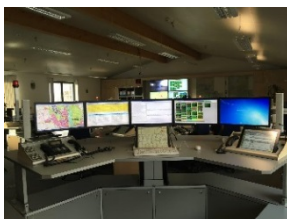
6.12 Einsatzmittel nach Einsatz wieder einsatzklar



Status „5“



Status „5“



Status „J“  
 und ggf. Sprechaufforderung durch die  
 ILS



WR-Organisation gibt die notwendigen  
 Daten durch z. B. Patientenname



Hier Leitstelle Traunstein  
 Auftragsnummer XY



Status „1“ Einsatzbereit über Funk



Status „1“ Einsatzbereit über Funk



Status „2“ an der Wachstation,  
 Wasserrettungswache

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	24 von 31



**6.13 Einsatzmittel nach Einsatz nicht mehr einsatzklar:**

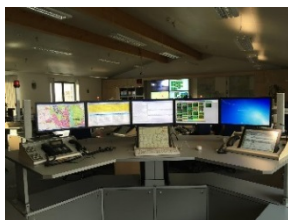
Beispiel:



Status „5“



Status „5“



Status „J“  
 und ggf. Sprechaufforderung durch die  
 ILS



WR-Organisation informiert die ILS  
 über den Grund der  
 Außerdienststellung, z. B. Boot defekt.  
 Anschließend Status „2“ und Status „6“



WR-Organisation informiert die ILS  
 über den Grund der  
 Außerdienststellung, z. B. WR-Wagen  
 defekt.  
 Anschließend Status „2“ und Status „6“

### 6.14 Einsatzanforderungen durch Nachbarleitstellen

Es kann sein, dass bei der Verwendung von Digitalfunk kein FMS bei der Anmeldung der Nachbarleitstelle möglich ist, sondern der Sprechfunkverkehr mündlich abgewickelt werden muss. Die ILS wird die Wasserrettungsorganisationen hierüber auf dem Laufenden halten. Bei einer Anforderung einer Nachbarleitstelle, schaltet die Wasserrettungseinheit grundsätzlich auf den Standard-Rettungsdienstkanal bzw. Standardsprechgruppe des jeweiligen ILS-Bereich (siehe hierzu Punkt 3.6), ggf. teilt die ILS eine Sprechgruppe der Nachbar-ILS mit.

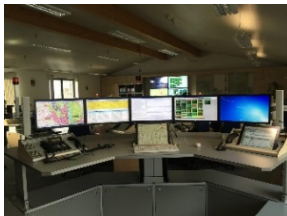
Beispiel:



Status „3“ beim Ausrücken



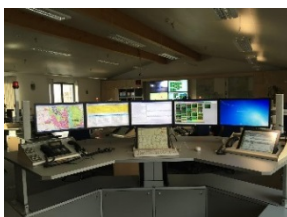
Status „5“ vor Funkkanal-  
/Sprechgruppenwechsel zur Nachbar-  
ILS



Status „J“  
und ggf. Sprechaufforderung durch die  
ILS



Fahrzeug teilt der ILS den Wechsel auf  
Funkkanal 4?? oder Sprechgruppe mit



Hier Leitstelle Traunstein  
verstanden  
Ende

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	26 von 31



**WECHSEL  
FUNKKANAL/SPRECHGRUPPE**



Status „5“, ggf. im Digitalfunk  
mündliches ansprechen der ILS:  
„Leitstelle Rosenheim von Pelikan XY  
91/1 kommen“



Status „J“, ggf. Sprechaufforderung  
durch die Nachbar-ILS



Hier Pelikan XY 91/1 in Ihrem  
Funkverkehrskreis, unterwegs zum  
Wasserrettungseinsatz am XY-Weiher



Hier Leitstelle Rosenheim  
verstanden Ende



Fahrzeug drückt Status „3“

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	27 von 31

### 6.15 Dringender Sprechwunsch:

Beispiel:



Status „9“ oder im Digitalfunk „0“

z. B.

-dringende Lagemeldung

-dringende Nachforderungen

-Übernahme von Einsatzaufträgen, wenn die notwendigen Daten (Alarmfax usw.) nicht vorliegen

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	28 von 31

## **7. Betriebliche Zusammenarbeit mit der ILS Traunstein**

### **7.1 Telefonische Anrufe in der ILS**

Jede Wasserrettungsorganisation ist mittlerweile mit einem dienstlichen Mobiltelefon ausgestattet. Diese sind im Einsatzleitsystem der ILS Traunstein hinterlegt. Wir möchten in diesem Zusammenhang auf folgendes hinweisen:

#### **Beachte:**

#### **Anrufe und Nachfragen von Einsatzkräften zum einem laufenden Einsatz haben zu unterbleiben.**

Die Kommunikation mit der ILS hat grundsätzlich über die Führungsebene (Einsatzleiter Wasserrettung bzw. SEG-Führer) zu erfolgen. Einsatzbezogene Anfragen an die ILS sind grundsätzlich über Funk abzuwickeln. Der Digitalfunk bietet hierzu beste Voraussetzungen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die digitalen Handsprechfunkgeräte von den Einsatzleitern Wasserrettung mitzuführen sind. Sollte die ILS über Funk im Ausnahmefall nicht erreichbar sein, kann eine Kontaktaufnahme über Telefon erfolgen. **Ferner darf ausschließlich die vorgegebene Durchwahlnummer der Einsatzleitdienste (0861/209350-195) verwendet werden. Die Verwendung der Notrufnummer 112 oder der Nummer 19222 ist nicht zulässig. Verstöße werden dokumentiert und an die Dienststellenleitung weitergeleitet.**

### **7.2 Lagebeurteilung / Lagemeldungen / Nachforderungen**

Eine Lagebeurteilung, -meldung ist durch die ersteintreffende Wasserrettungsorganisation abzusetzen.

Das ersteintreffende Einsatzmittel hat auf Grundlage der festgestellten Lage zu entscheiden, ob die alarmierten Kräfte der Wasserrettungseinheiten ausreichend sind und bei Bedarf bei der Leitstelle nachzufordern. Im Bedarfsfall kann dies in Absprache mit dem Einsatzleiter Wasserrettung erfolgen.

### **7.3 Anforderung von Auftragsnummern nach Einsatzende**

Auftragsnummern an Einheiten der WR werden ausschließlich an folgende Einsatzmittel vergeben:

- Jedes ausgerückte Einsatzfahrzeug (erhält die Fahrzeugnummer)
- Jedes ausgerückte Boot mit MRT (erhält die Fahrzeugnummer)
- Der alarmierte Einsatzleiter Wasserrettung (erhält die Fahrzeugnummer)

SEG- oder Abschnittsleiter und Boote ohne MRT erhalten keine Auftragsnummern.

Bei Patiententransporten mit Übergabe an den Rettungsdienst, wird der zuständigen Wasserrettungseinheit zusätzlich zu den o. g. Auftragsnummern eine Patientenummer von der ILS mitgeteilt.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	29 von 31

## **8. Abmeldungen von Einheiten, Fahrzeugen, Personal**

Die Alarmierungsplanung für den Bereich „Wasserrettung“ erfolgt auf Grundlage der Daten aus den gültigen öffentlich-rechtlichen Verträgen.

Die ILS führt sämtliche im öffentlichen Vertrag aufgeführte Einheiten im Status alarmierungsbereit. Soweit Einheiten tatsächlich und planbar nicht alarmierbar und/oder einsatzklar (z. B. Eis auf dem Chiemsee, Boote nicht wintereinsatzklar, Einheiten aus technischen Gründen nicht verfügbar, Einheiten aus personellen Gründen nicht einsatzklar usw.) sind, ist dies zuverlässig unverzüglich schriftlich (per Abmeldefax oder ausnahmsweise per Email) der Integrierten Leitstelle Traunstein mitzuteilen. Das Abmeldeformular kann auf der Homepage der ILS Traunstein im Downloadbereich (Service/Downloads/Rettungsdienst/Formulare Rettungsdienst) heruntergeladen werden.

Soweit eine Einsatzverfügbarkeit/Alarmierbarkeit einzelner Einheiten tageszeitabhängig (z. B. Werktags wegen auswärtiger Berufstätigkeit einzelner Mitglieder) nicht mehr gegeben ist, ist dies zuverlässig unverzüglich schriftlich (per Abmeldefax oder ausnahmsweise per Email) der Integrierten Leitstelle Traunstein mitzuteilen.

Ist eine Einheit kurzfristig und nicht planbar nach einer Alarmierung nicht einsatzklar, so ist dies unverzüglich der ILS über Telefon oder Funk mitzuteilen.

### **Wichtiger Hinweis:**

Wird eine Abmeldung per Abmeldefax durchgeführt, muss keine zusätzliche Meldung per Funk oder Telefon an die ILS abgesetzt werden, ob die Abmeldung auch wirklich angekommen ist. Diese Vorgehensweise stellt für die ILS eine doppelte Arbeitsbelastung und keine Erleichterung dar.

Wenn eine Wasserrettungsorganisation zwei Wasserrettungswagen einsatzbereit vorhält (betrifft DLRG Traunstein, WW Freilassing, WW Waldkraiburg), muss keine Abmeldung, z. B. eines defekten Wasserrettungswagens bei der ILS erfolgen, da die Organisation (aufgrund des zweiten Fahrzeuges) weiterhin einsatzbereit ist bzw. alarmierbar bleibt. Eine Abmeldung muss erst veranlasst werden, wenn die mobile Einheit gänzlich als solche nicht mehr alarmierbar ist (z. B. bei Ausfall beider Wasserrettungswagen).

Sind z. B. nur die Taucher einer mobilen SEG nicht einsatzklar, aber die SEG (Bootstruppe) ist weiterhin alarmierbar, müssen per Abmeldefax oder ausnahmsweise per Email die Taucher entsprechend abgemeldet werden. Die Tauchgeräte der betreffenden SEG werden dann im Einsatzleitsystem der ILS mit Status „6-nicht einsatzklar“ geführt und die SEG bleibt weiterhin als Bootstruppe alarmierbar.

Bei Abmeldungen von weniger als 3 Stunden kann der Ausfall auch über Funk mitgeteilt werden. Bei Verwendung von FMS ist vor dem Absetzen der FMS-Statusmeldung (Status 6) der ILS über Funk der Grund und die voraussichtliche Dauer der Abmeldung mitzuteilen.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	30 von 31

**Hinweis zum Digitalfunk:**

Wenn ein Einsatzfahrzeug zwecks Wartung, Kundendienst oder Defekt abgemeldet wird bzw. in die Werkstatt kommt, wird automatisch die Sicherheitskarte des digitalen Fahrzeugfunkgerätes (MRT) bis zur Wiederanmeldung durch die ILS gesperrt. Falls eine Sperrung nicht notwendig erscheint, ist der Vermerk „MRT nicht sperren“ im Formular anzukreuzen. Bei sonstigen Abmeldegründen o. ä., erfolgt keine Sperrung. In diesem Fall ist dann die Trägerorganisation selbst für einen rechtmäßigen Betrieb des MRT verantwortlich. Die BOS-Sicherheitskarten der digitalen Handfunkgeräte (HRT) die ggf. auf dem Fahrzeug verlastet sind, werden durch die ILS nicht gesperrt. Hier müssen die Wasserrettungsorganisationen sicherstellen, dass diese aus dem Fahrzeug entnommen und an einem sicheren Platz gelagert werden. Bei der Wiederanmeldung des jeweiligen Fahrzeugs, wird automatisch die BOS-Sicherheitskarte durch die ILS entsperrt bzw. wieder aktiv geschaltet.

Auf diese Verfahrensbeschreibung wird auch auf dem Abmeldeformular hingewiesen.

**Wichtig: Der ILS ist zwingend per Fax 0861/209350-142 mitzuteilen, wenn die abgemeldete Einheit wieder einsatzklar ist.**

**9. Datenpflege**

Änderungen aller Art (neues Fahrzeug, alarmierungsrelevante Geräte, Wunsch nach anderen Alarmwegen usw.) müssen der ILS zeitnah über die vorgegebenen Meldewege (Kreiswasserwacht, DLRG-Leitung) mitgeteilt werden.

Traunstein den, 19.07.2016



---

Josef Gschwendner, Geschäftsführer Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein



---

Anton Groschack, Leiter der Integrierten Leitstelle Traunstein

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
19.07.2016	ILS		1.0	31 von 31